

Gravur steht für Glaube, Liebe und Hoffnung

13 Schützen erhalten Anno-Santo-Kreuz

PADERBORN (WV). Große Ehre im Diözesanverband Paderborn des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften (BHDS): 13 Schützen aus verschiedenen Bruderschaften und Vereinen haben in der Bonifatius-Kirche in Paderborn das Anno-Santo-Kreuz 2025 verliehen bekommen. Die Ausgezeichneten hatten an einer Rom-Wallfahrt im Heiligen Jahr 2025 teilgenommen. Als „Pilger der Hoffnung“ hatte der inzwischen verstorbene Papst Franziskus im Mai 2024 Gläubige aus aller Welt zum Heiligen Jahr nach Rom gerufen. Etwa 30 Millionen Pilger waren diesem Ruf gefolgt, unter ihnen zahlreiche Schützenbrüder aus dem Diözesanverband Paderborn. Zahlreiche Abordnungen mit ihren Standarten und Vereinsfahnen zogen mit Diözesanpräses Pfarrer Thomas Stolz anlässlich der Verleihung des Anno-Santo-Kreuzes in die Bonifatius-Kirche ein und nahmen an den Seiten des Altarraumes Aufstellung. Stolz ging in einer Ansprache noch einmal auf die Bedeutung des Heiligen

Jahres ein. Das Motto „Pilger der Hoffnung“ hat auch seinen Ausdruck im Anno-Santo-Kreuz gefunden – außerdem die Aufschrift „Anno Santo Rom 2025“ und das Portrait von Papst Franziskus. Zwischen dem Halsband aus Paracord und dem Kreuz ist ein eingefasster schwarzer Onyx-Siegelstein mit der Gravur Kreuz, Herz und Anker eingefügt, der die Werte Glaube, Liebe und Hoffnung darstellt. Das Anno-Santo-Kreuz (Anno Santo bedeutet Heiliges Jahr) würdigt dabei traditionell den ältesten Teilnehmer der Pilgergruppe. Der stellvertretende Bundeschützenmeister Franz Heinrichsmeier und Bundesjugschützenmeister Torsten Bogedain überreichten die vom Bund gestalteten und von Papst Leo XIV. gesegneten Kreuze an die verschiedenen Schützenbruderschaften und Vereine aus dem gesamten Diözesanverband Paderborn: St.-Johannes-Schützenbruderschaft Salzkotten (Rudolf Bracht), St.-Antonius-Schützenbruderschaft Mantinghausen-Rebbeke

(Franz Heinrichsmeier), Schützenverein Verlar (Matthias Kukuk), St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Geske (Thomas Gockel), St.-Martinus-Schützenbruderschaft Reelsen (Udo Lehmann), St.-Sebastian-Schützenverein Bellersen (Joachim Lüke), St.-Josef-Schützenbruderschaft Merlsheim-Schöneberg (Benjamin Zell), St.-Johannes-Schützenbruderschaft Stukenbrock (Norbert Esser),

St.-Heinrich-Schützenbruderschaft Sudhagen (Hans-Christian Lummer), St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Kirchborchen (Michael Krevet-Alpmann), St.-Johannes- und St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Wewer (Michael Schadomsky), St.-Kunibertus-Schützenbruderschaft Hünsborn (Christopher Berres) und St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Clarholz-

Heerde (Stefan Wellerdiek). Neben dem Anno-Santo-Kreuz wurde den Geehrten eine Urkunde überreicht, die Diözesanbundesmeister Mario Kleinemeier aushändigte. Sie stand unter der Überschrift „Spes non confundit“ (Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen) des BHDS. Nach dem feierlichen Gottesdienst klang der besondere Tag bei einem gemütlichen Beisammensein aus.



In Paderborn sind feierlich die Anno-Santo-Kreuze an 13 Schützen verliehen worden. Foto: Benedikt Laame/BHDS